

13.09.2014

## Maastricht - Tagesfahrt 2014

Wieder einmal haben die drei Organisatorinnen ein attraktives und interessantes Ziel für die traditionelle Tagesfahrt ausfindig gemacht, die der Partnerschaftsverein jedes Jahr seinen Mitgliedern anbietet. Maastricht in den Niederlanden sollte diese Mal besucht und besichtigt werden. Früh am Morgen trafen sich die frohgelaunten Mitreisenden, der Bus wurde voll- gepackt mit den Utensilien für das Frühstück unterwegs und das Picknick auf dem Rückweg, beides gehört mittlerweile zum festen Bestandteil des Ausfluges.



Bei dichtem Nebel wurde der Parkplatz „Aachener Land“ an der Autobahn in Richtung Maastricht angefahren und in großer Geschwindigkeit war von allen Mitreisenden das Frühstück aufgebaut, wurden Baguettes geschnitten, Marmeladengläser geöffnet und Wurst und Käse ausgepackt. Heißer Kaffee war sehr willkommen bei dem nebeligen Wetter, dafür sahen die Wespen dieses Mal von einer Teilnahme am Frühstück ab.



Nach einem kurzen privaten „Schnupper-Rundgang“ standen an der Maastrichter Jugendherberge drei Stadtführerinnen und Stadtführer bereit, um die Besucher durch ihre interessante Stadt zu führen. Und alle waren begeistert von dieser Stadt: ihren Parks, den historischen Gebäuden, den Kirchen, zum Beispiel der romanischen Kirche „Onze-lieve-Vrouwebasilika“.



Besonders beeindruckte das harmonische Nebeneinander von Jahrhunderte alten Gebäuden und moderner Architektur. Natürlich wurden die exklusiven Mode- und Schuhgeschäfte bewundert. Leider (oder glücklicherweise!) blieb wenig Zeit zum „Shoppen“! Im typischen niederländischen Lokal: Grand Café D'n Ingel am zentralen Markt: „Vrijthof“ wartete nämlich bereits das vorbestellte, zum Teil „opulente“, Mittagessen.

Ein Erlebnis von ganz anderer Art erwartete die Hennefer Besucher: Anlässlich der 60jährigen Wiederkehr der Befreiung der Stadt von der deutschen Besatzung durch amerikanische Truppen im September 1944 fand eine große Parade durch die Innenstadt statt. Dabei fuhren GIs in Original-Uniformen in Oldtimer-Jeeps, auf Melde-Krads und auf Truppen-Transportern aus den letzten Kriegstagen an Maastrichter Bürgern vorbei, die den Soldaten wie vor sechzig Jahren mit amerikanischen Fähnchen begeistert zuwinkten.

Mittlerweile schien die Sonne von einem fast wolkenlosen Himmel. Die Mitreisenden konnten für den Nachmittag wählen zwischen einer Rundfahrt mit einem ehemaligen amerikanischen Schulbus durch Maastricht und der näheren Umgebung oder einer Bootsfahrt auf der Maas und dem Albertkanal, vorbei an den schönsten Orten der Gegend, unter der historischen St.Servaas-Brücke hindurch. Am schönsten war es natürlich, beides zu unternehmen. Das hat allen Spaß gemacht und es gab viel zu sehen.



Viel zu schnell stand der Bus wieder zur Abfahrt bereit. Auf ging es zum bekannten Autobahn-Parkplatz Frechen, wo wiederum sehr schnell mit Hilfe aller Teilnehmer das bekannte und beliebte Picknick aufgebaut werden konnte: Die Weinflaschen wurden entkorkt, die Gläser routiniert gefüllt, Brot geschnitten, Gurken-Gläser geöffnet, Wurst und Schinken geschnitten und auf

Platten verteilt, der leckere große Camembert gekonnt aufgeschnitten. Wie immer war die Stimmung fröhlich und entspannt, jeder konnte mit jedem ins Gespräch kommen.



Fazit: Es hat allen viel Freude gemacht und Vergnügen bereitet. Die Organisatorinnen waren hoch zufrieden und der Dank ging abschließend an den geduldrigen und immer hilfsbereiten Busfahrer Markus Decker!



Ute Rösel